

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Klaus Schneck

Klaus Schneck, MdL

Landtagsabgeordneter für Gifhorn Nord / Wolfsburg

MdL-Büro Klaus Schneck
Mitarbeiter: Jan Schwarz

Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

Telefon: 05834 - 530185
0511 - 30303348

e-mail: klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

Hannover, 28.04.10

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G

Schichtzuschläge müssen steuerfrei bleiben

CDU und FDP setzen ein Zeichen gegen die Steuerfreiheit von Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschlägen. Und machen damit in der Woche vor dem Maifeiertag deutlich, dass sie sich gegen die Interessen der Arbeitnehmer stellen.

Die SPD hat in der vergangenen Woche im Bundestag für den uneingeschränkten Erhalt der Steuerfreiheit der Zuschläge für Sonntags-, Feiertags und Nachtarbeit ausgesprochen. Von Schicht- und Wochenendarbeit Betroffene gehören zu den Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern der Gesellschaft, die für ihren Einsatz nicht durch steuerliche Belastungen bestraft werden dürfen.

Dazu erklärte der Landtagsabgeordnete und DGB-Kreisvorsitzende Klaus Schneck:

„CDU, CSU und FDP haben dagegen ein klares Bekenntnis zur Steuerfreiheit der Zuschläge verweigert. Auch der Abgeordnete Günter Lach aus Wolfsburg hat nicht für/gegen die Beibehaltung der steuerfreien Zuschläge gestimmt. Damit bewies der CDU Politiker Lach, dass es ihm nicht um die Interessen der Bürger aus seinem Wahlkreis Wolfsburg geht. Denn von der Steuerfreiheit für Schichtzuschläge profitieren gerade die Schichtarbeiter im öffentlichen Dienst bei Volkswagen und die Zulieferer.

Alle Warnungen zum Trotz hält die schwarz-gelbe Bundesregierung an ihren Steuersenkungsplänen fest. Schon das Wachstumsbeschleunigungsgesetz belastet die Länder und Kommunen schwer durch Steuerausfälle. Um weitere Steuersenkungen zu verwirklichen, wird die Bundesregierung erhebliche Sparmaßnahmen beschließen müssen. Es ist zu befürchten, dass diese vor allem Arbeitnehmer belasten werden. Mit der Verweigerung eines Bekenntnisses für die

Steuerfreiheit von Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszuschlägen abzugeben zeigen CDU und FDP, auf wessen Kosten sie ihre Wahlgeschenke für ihre Klientel durchsetzen wollen.

Die Steuerfreiheit der Nacht-, Sonntags- und Wochenendzuschläge ist aufgrund der besonderen (gesundheitlichen) Belastung für die Gesundheit, aber auch für das Familienleben, gerechtfertigt und stellt eine Honorierung dieses besonderen beruflichen Engagements durch den Staat dar. Es ist sozial ungerecht, dass Schichtarbeiter Nettolohneinbußen hinnehmen sollen, um die Klientelpolitik der Bundesregierung zu finanzieren. Viele wichtige Aufgaben müssen rund um die Uhr erfüllt werden, dafür ist die Steuerbefreiung das Mindeste, was wir als Gesellschaft den zu diesen Zeiten Tätigen als kleinen Ausgleich bieten können!

Wenn die Steuerfreiheit der Schichtzuschläge gestrichen wird, trifft dies neben den Schichtarbeitern bei Volkswagen und anderen Unternehmen besonders Busfahrer, Heimerzieher, Briefsortierer, Zeitungsdrucker, Krankenpfleger, Krankenschwestern. In der Regel sind es Arbeitnehmer mit kleinen und mittleren Einkommen. Es ist unsozial und der Bevölkerung nicht zu vermitteln, dass die steuerlichen Vorteile der Nachtarbeit von Krankenschwestern gestrichen werden sollen.“